JAHRESBERICHT KZS Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule www.kzs.ch



Freiwilliger Schulsport 2015

Veranstaltungen

- Schulsportkommission
- Konferenz
- Veranstaltungen
- Statistiken



Jahresbericht freiwilliger Schulsport 2014

1. Schulsportkommission

Anlässlich von 3 Sitzungen wurden neben den ordentlichen Geschäften insbesondere die folgenden Themen behandelt:

- Pflichtenhefte Mitglieder Schulsportkommission
- Smolball als neue Disziplin
- "ZO-Danceaward" 2015
- Spielregeln für die Schule: Ergänzung und Neukonzeption für Website
- Konzept neue KZS-Website
- Überarbeitung des Leistungsauftrages des VSA an den KZS
- Infos und Anmeldeprozedere für SST-Teams
- Kooperation innerhalb der Bezirke

2. Schulsportkonferenz

An der Schulsportkonferenz wurden die folgenden Themen und Geschäfte traktandiert und behandelt:

- Infos zum Förderprogramm "Sportfreundliche Schulkultur" des Sportamtes Kanton Zürich
- Erneuerung Website
- Rückblick ZO-Danceaward 2014
- Wahl von Philippe Dick als neuer Verantwortlicher für den Bereich Tanzen
- Rückblick SST Bern in Lyss
- Infos zu SST Obwalden in Sarnen/Stans
- Informationen aus den Ressorts
- Schulsportrechnung 2013 und Budget 2015
- Termine Sportkalender

In diesem Berichtsjahr hielten sich die personellen Mutationen zum Glück in Grenzen, was einer kontinuierlichen Arbeitsstrategie natürlich sehr entgegen kommt. So wird eigentlich nur Hanspeter Pfirter sein Amt als Bezirkschef Ende Jahr an seine Nachfolgerin abgeben. Mériam Eberle, Sportlehrerin in Wetzikon, wird fortan die Geschicke im Bezirk Hinwil leiten und für den freiwilligen Schulsport in den 11 Gemeinden einstehen.

In den Disziplinenressorts galt es lediglich noch, die bereits Zuständigen zu bestätigen. Dies fiel der Versammlung umso leichter, als diese bereits ihre ausgewiesene Fachkompetenz unter Beweis gestellt hatten. Dies betrifft Mona Schürch, die sich weiter der Polysportiven Stafette annehmen wird und das Team mit Simon Notter, Willy Scramoncini und Marcel Corbat, das für den ganzen Bereich Fussball/Futsal verantwortlich ist.

Leider ist die Sportkommission immer noch unterbesetzt und wäre vor allem daran interessiert, eine versierte Fachperson für den strategischen Bereich zu finden.

3. Schulsportveranstaltungen

3.1. Bezirksveranstaltungen

Die Aktivitäten im freiwilligen Schulsport sind von Bezirk zu Bezirk sehr uneinheitlich, was sich selbstverständlich auch im entsprechenden finanziellen Aufwand niederschlägt.

Die Akzeptanz von KZS-Schulsportanlässe hat weiter zugenommen, was auch die leicht erhöhten Teilnehmerzahlen wiedergeben. Trotzdem fehlt es in einigen Bezirken immer noch an Ressourcen, um noch mehr Angebote zu lancieren. Es ist aber vorgesehen, die Zusammenarbeit der Bezirke untereinander auszubauen. Dies können gemeinsam geplante Veranstaltungen sein oder auch nur das Bilden von Sammelpools, wo interessierte Teams "fremden" Bezirken zugeführt werden können.

Die vermehrten Angebote auf der Primarstufe finden leider nicht überall Anklang. Dies mag einerseits noch an den lückenhaften Kommunikationswegen liegen, andererseits könnten dies auch bereits Anzeichen dafür sein, dass auch auf der Primarstufe die Belastungsthematik von Lehrpersonen mitspielt. Es ist zu hoffen, dass vermehrt auch auf der Primarstufe -mit immer mehr Fachlehrpersonen im Bereich Sportder Sportkultur eine gut strukturierte und verbindliche Basis geschaffen wird. So ist es eher möglich, KZS-Angebote zu nutzen und als festen Bestandteil des Schulsportalltags zu etablieren. Der KZS setzt da

grosse Hoffnungen in die Label-Schulen, die sich durch ihr Engagement für eine sportförderliche Schulkultur auszeichnen.

In Klammern die Anzahl durchgeführter Anlässe:

Affoltern (15), Dietikon (11), Pfäffikon (4), Horgen (8), Meilen (5), Uster (6), Andelfingen (3), Hinwil (5),

Winterthur-Land (3), Bülach (5), Dielsdorf (6)

Die Zahl der Veranstaltungen (71) hat im Vergleich zu 2013 (68) leicht zugenommen, die Anzahl der Teilnehmenden ist wieder um über 7% gestiegen. Eine detaillierte Auswertung ergibt, dass sich die Angebote soweit etabliert haben, dass die Teilnehmerzahlen gehalten werden konnten. Die Zunahme der Teilnahmen verdanken wir der Sekstufe, die zum ersten Mal seit langem wieder zugelegt hat. Ob dies ein effektiver Trend ist, bleibt abzuwarten. Unser Fokus wird weiterhin auf der Primarschule liegen müssen, wo verschiedene Bezirke bei weitem noch nicht an die



Kapazitätsgrenze gelangt sind. Immerhin sind nun in allen Bezirken Angebote für die Primarstufe vorhanden. Der Anteil der Mädchen, der im Moment bei etwas über 34% liegt, scheint stabil zu sein. Das Tanzangebot wirkt sich auf Bezirksebene in diesem Erhebungspunkt nur marginal aus, da lediglich die Coachings als Bewegungsstunden den Bezirken zugerechnet werden. Eine entsprechende Förderung des Mädchensportes wird mit dem Danceaward auf kantonaler Ebene gewährleistet.

3.2. Kantonale Veranstaltungen



Die kantonalen Veranstaltungen konnten ohne nennenswerte Zwischenfälle durchgeführt werden. Leider mussten wieder sowohl der Leichtathletikwettkampf als auch das Badmintonturnier mangels Interesse abgesagt werden. Nicht nur in diesen Sparten gestaltete es sich dann problematisch, in Hinblick auf den Schweizerischen Schulsporttag schlagkräftige Equipen zu ermitteln. Da das Beachvollevturnier erst nach dem Schweizerischen Schulsporttag stattfand, war es schwierig Adhoc-Teams aufzustellen. Immerhin konnte Werner Pedrett im Basketball wieder ein Turnier durchführen, das auch seinen Namen verdient. Man darf hoffen, dass dieser Trend anhält und Basketball auf allen Stufen wieder präsent ist.

Die Schneesportmeisterschaften in den Flumserbergen sind für die Teilnehmenden immer ein spezieller Anlass. Trotzdem sind die Teilnehmerzahlen weiter rückläufig und es sind immer wieder die gleichen Gemeinden, die dieses spezielle Angebot nutzen. Sollten die Zahlen auch im 2015 nicht befriedigen, müssten wir diesen aufwändigen Anlass effektiv in Frage stellen.

Sindy Dörgeloh als Hauptverantwortliche für den Schwimmwettkampf darf auf einen höchst befriedigenden Anlass zurückblicken. Das Interesse war selten so gross und trotz der daraus resultierender Herausforderung konnte das Wettschwimmen ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

René Russenberger darf bereits zum zweiten Mal dafür verantwortlich zeichnen, einen Gerätewettkampf sehr erfolgreich durchgeführt zu haben. Die Teilnehmerzahlen haben wieder leicht zugenommen und die Qualität der Darbietungen, der Einsatz und vor allem das faire Miteinander fielen sehr positiv auf. Was man mit Recht dann auch vom professionellen Webauftritt der Veranstaltung sagen darf!

Der neue Austragungsort der Polysportiven Stafette in Bassersdorf/Kloten hatte seine Bewährungsprobe bereits 2013 und man konnte nun auf den Erfahrungswerten aufbauen. Dies gelang trotz anfänglicher Wettermisere hervorragend, was der optimierten Parcourslegung und dem gestrafften Ablauf deutlich abzulesen war. Mona Schürch durfte auch auf viele HelferInnen zählen, die schon beim ersten



Mal dabei waren. Lediglich die Teilnehmerzahlen waren ein wenig enttäuschend, hatte man sich doch 20 Teams als Zielsetzung vorgenommen.

Nach der Austragung des Smolball-Opens 2013 als Testlauf, durfte man gespannt sein, wie sich der erste kantonale Event anlassen würde. Und wir wurden nicht enttäuscht! Wenige Retouchen sowohl in der Infrastruktur als auch in der Regelauslegung verhalfen zu intensiven und trotzdem fairen Begegnungen und garantierten einen problemlosen Ablauf. Die Beteiligung mit 19 Teams war überraschend hoch und man



konnte in vier Kategorien die SiegerInnen ermitteln. Olaf Huber ist es zu verdanken, dass wir diese rasante Sportart zurecht in unser Angebot aufnehmen können und hoffen darauf, dass sie sich auch auf der Primarstufe etablieren kann.

Das Zürcher Volleyballturnier musste leider wieder einen Rückgang an teilnehmenden Teams hinnehmen. So war das eingespielte Organisationsteam um Michael Bertschinger an den fünf Turniertagen kaum einmal richtig gefordert. Es ist zu hoffen, dass nun die Talsohle erreicht ist und die Zahlen wieder ansteigen werden. Entsprechende Massnahmen werden bereits geprüft und sollen bereits für die nächste Austragung umgesetzt werden.

Die Disziplinenchefs waren auch das vergangene Jahr die Initianten von durchwegs mustergültig organisierten Anlässen. Ohne eingespielte und richtig

instruierte Teamarbeit wäre dies aber nicht denkbar. Darum gilt unser Dank auch all jenen, die als Schiedsrichter, Wettkampfrichter oder anderweitiges Hilfspersonal ihren Dienst zur Sportförderung leisteten.

Der letzte Jahresbericht ging bereits auf unseren Tanzanlass ein, der im Januar 2014 stattfand. Die sehr positive Resonanz, mit einem überwältigenden Publikumsinteresse und starker Medienpräsenz gab für die Ausgabe 2015 gewaltig Schub und setzte die Erwartungen hoch. Es wird sich daher zeigen müssen, ob das Projektteam mit Philippe Dick und Richi Neuhaus die Herausforderung mit der neuen Location, die ein komplett neues Organisationskonzept erforderte, auch meistern werden. Dass die über 35 gemeldeten Tanzteams am 11. April ihr Bestes geben und auch mit ihrem Anhang für Stimmung sorgen werden, steht natürlich ausser Frage!

4. Statistik

4.1. Teilnehmerzahlen Bezirke

Die Zusammenstellung aller Teilnehmenden an Bezirksanlässen zeigt nach wie vor den höheren Anteil im Bereich Sekundarstufe. Der Anteil gegenüber der Primarstufe hat wieder leicht zugenommen. Dies muss aber nicht unbedingt auf einen Trend hindeuten, da diese Differenz auch innerhalb der Fehlertoleranz liegt. Sehr wohl kann aber darauf geschlossen werden, dass diejenigen Bezirke mit einem grossen Anteil an Primarschulangeboten an eine Kapazitätsgrenze gestossen sind. Der Mädchenanteil ist auf tiefem Niveau stabil geblieben, eine klare Tendenz nach oben ist nicht auszumachen.

Die vom KZS unterstützten Anlässe in Winterthur und Zürich (Tössstafette und Unihockey) wurden nicht genauer erfasst. Bei beiden Anlässen ist im Laufe der Jahre der Anteil PrimarschülerInnen stetig gewachsen.

BEZIRK	PRIMAR	SEK	MÄDCHEN	KNABEN	TOTAL	
Affoltern	652	595	459	788	1247	
Andelfingen	350	106	300	156	456	
Bülach	0	580	248	332	580	
Dielsdorf	80	333	135	278	413	
Dietikon	1367	331	759	939	1698	
Hinwil	91	390	190	291	481	
Horgen	266	880	197	909	1146	
Meilen	196	187	130	253	383	
Pfäffikon	193	248	107	334	441	
Uster	25	588	91	522	613	
Winterthur-Land	77	98	37	138	175	
SUMME	3297	4336	2653	4940	7633	
2014	42.5 %	57.5 %	34.8 %	65.2 %		
2013	45 %	55 %	34.4 %	65.6 %		
Winterthur-Stadt					3320	
Zürich-Stadt					576	
TOTAL					11529	

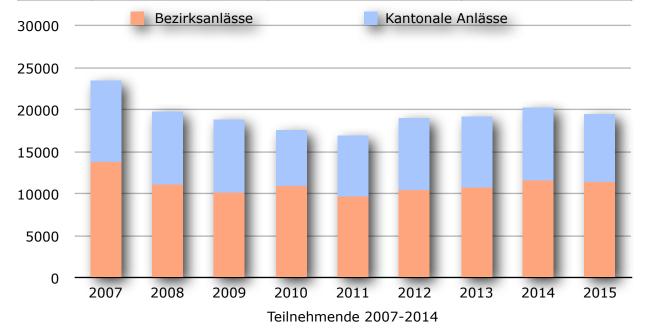
4.2. Teilnehmerzahlen aller Veranstaltungen

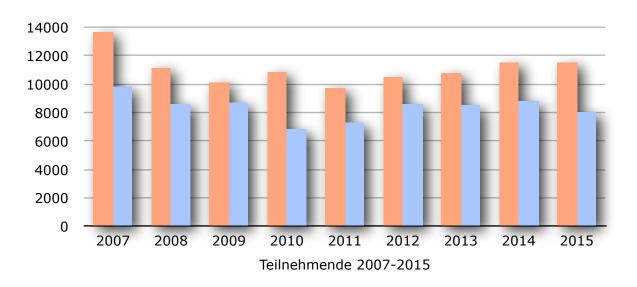
Die Gesamtzahl der Teilnehmenden hat wieder merklich zugenommen, auch wenn man die neu dazugerechneten Teilnehmenden von anderen Schul-Schweizermeisterschaften (CS-Cup, Unihockey, Handball) nicht berücksichtigt. Die Zahlen in den grossen Ballsportarten sind eher rückläufig, mit Ausnahme des Handballs. Da scheinen sich die Bestrebungen, das Schulhandball besser zu etablieren auf unsere Veranstaltungen ebenfalls auszuwirken. Am meisten zu dem erfreulichen Ergebnis beigetragen hat selbstverständlich der Danceaward, der fast für einen Drittel der Steigerung verantwortlich ist. Ebenfalls auf vermehrten Zuspruch stiessen Veranstaltungen, die den Charakter eigentlicher Klassen- oder Schulhausevents haben. So die Limmatstafette und die Tössstafette. Diese finden auch bezeichnenderweise nicht an Mittwochnachmittagen statt, denn die schwächer besuchte Polystafette würde diesem Profil ja auch entsprechen. Sie findet aber an einem Mittwochnachmittag statt! Smolball wurde auf kantonaler Ebene zum ersten Mal ausgetragen und ist sicher ein Versprechen für die Zu-

In zwei Disziplinen konnten kantonal gar keine Wettkämpfe ausgetragen werden. Die vollständige Übersicht, aufgeschlüsselt nach Disziplinen, ist auf der letzten Seite dargestellt.



Jahr	Kanton	Bezirke	Total mit SST+CH
2007	9802	13729	23803
2008	8611	11172	20041
2009	8758	10101	19141
2010	6802	10877	17945
2011	7266	9754	17296
2012	8576	10504	19378
2013	8523	10751	19574
2014	8824	11529	20883
2015	8102	11490	20095





4.3. Kommentar

Die grossen Ballsportarten liegen nach wie vor im Trend und generieren knapp zwei Drittel aller Teilnehmenden. Zulegen konnte da aber nur wieder Handball, das vor allem auf der Primarstufe immer beliebter wird. Der Basketballsport ist an den Schulen weit verbreitet und kann auch an Turnieren begeistern, wie lokale Anlässe gezeigt haben. Auch das Kantonsturnier war früher darum ein Spiegelbild dieser Relevanz. Aus diversen Gründen ging diesem Anlass allmählich der Breitensportcharakter verloren und es wurde immer schwieriger, Nichtspezialisten für ein Mitmachen zu motivieren. In den letzten Jahren ging es lediglich noch darum, für den Schweizerischen Schulsporttag einigermassen Erfolg versprechende Teams zu finden. Ob mit dem letztjährigen Turnier da eine Trendwende geschafft wurde, bleibt abzuwarten.

Eine wohl ähnliche Entwicklung hat die Leichtathletik im Freiwilligen Schulsport durchgemacht. Wo früher noch Bezirksmeisterschaften nötig waren, um das Interesse an diesem Sport aufzufangen, waren auch letztes Jahr die Anmeldezahlen so dürftig, dass man auf eine Durchführung verzichten musste. Immerhin konnten doch recht erfolgreiche Equipen an den SST geschickt werden, was auf einen kantonalen Anlass 2015 hoffen lässt.

Die erste Durchführung der neu konzipierten Polysportiven Stafette war vielversprechend, umso ernüchternder war dann die effektive Bilanz. Der Event selber, getragen durch das Engagement der Teilnehmer und die hervorragende Organisation, war immerhin eine perfekte Werbung für eine nächste Ausgabe.

Eine ganz neue Art von Teamangebot eröffnete sich mit dem Danceaward. Nicht nur sind diverse Teamkonstellationen denkbar, sondern vor allem auch der Weg bis zum eigentlichen Event ist speziell und stellt sowohl die Lehrpersonen als auch die Tänzerinnen und Tänzer vor grosse Herausforderungen. Da erachten wir es als selbstverständlich, engagierte Lehrpersonen in der Vorbereitung mit speziellen Coachings zu unterstützen und auch den Event selber zu einem ausserordentlich Erlebnis zu machen. Entsprechend positiv waren auch die Reaktionen und rechtfertigten den in allen Belangen grossen Aufwand. Sehr konservativ gerechnet generierten wir aber auch etwa 3000 zusätzliche Bewegungsstunden!

Der Versuch, Smolball erstmals breiter anzubieten um die Basis für eine neue Disziplin zu eruieren, ist geglückt. Mit fast zwanzig Teams in vier Kategorien ist der zeitliche Rahmen für einen Mittwochnachmittag aber ausgereizt. Das Verlegen auf einen Samstag oder das Splitten der Kategorien auf verschiedene Austragungsorte (mit Beibehaltung des Mittwochs) sind denkbare Alternativen für einen -so hoffen wir!-noch populäreren Folgeanlass.

5. Schweizerischer Schulsporttag 2014

Mit über 50 Teams und etwa 300 Aktiven stellte unser Kanton einmal mehr das grösste Kontingent am Schweizerischen Schulsporttag in Obwalden und bis auf die Leichtathletikund Beachteams mussten sie sich auch vorher in Qualifikationswettkämpfen bewähren. Fast alle Quotenplätze konnten somit besetzt werden und es gab sogar Anfragen für Ersatzteams. Unsere Disziplinenchefs haben also einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet und zumindest diesen Leistungsauftrag mit Bravour erfüllt. Dass dann die erzielten Ergebnisse eher Ernüchterung auslösten (zwei 2. und drei 3. Plätze) lag nicht etwa an einer generösen Qualifikationspolitik, denn die vielen Mittelfeldplätze sind ein klarer Beleg für eine ansprechende Leistungsdichte. Vielmehr müssen einmal mehr die Vorgaben zur Teilnahmeberechtigung in Frage gestellt werden, die eigentlich vom SVSS klar ausformuliert sind, doch leicht umgangen werden können.

Mit welchem Elan und Hingabe die Innerschweizer ihre Herkulesaufgabe meisterten, ist bemerkenswert. Die Ausgabe 2014 des Schweizerischen Schulsporttages wird wohl sowohl den Offiziellen als auch den beteiligten Teams mit ihren Betreuungspersonen in bester Erinnerung bleiben.

Begünstigt durch eine fast ideale Infrastruktur konnten die meisten Wettkämpfe zentral ausgetragen werden und so waren es von der Leichtathletikanlage bis zum Ziel der Polystafette nur wenige Meter. Die animierte Stimmung war auch vom Wetter begünstigt, das erst am späteren Nachmittag noch Regen bescherte.



Den Obwaldnern gelang ein in jeder Hinsicht harmonischer Anlass, der eine ideale Plattform für ein faires Miteinander im Rahmen des Schulsportes bot.

5.1. Ranglisten

Kategorien: X= Mixed, K = Knaben, M = Mädchen, in Klammern Anzahl Teams

BADMINTON X (18)

9. Illnau-Effretikon 1

17. Illnau-Effretikon 2

BASKETBALL K (18)

5. Riedenhalden

GERÄTETURNEN X (20)

3. Kantonsschule Limmattal

4. Andelfingen 1

5. Obfelden-Ottenbach

8. Andelfingen 2

HANDBALL M (14)

6. Zürich Ämtler

11. Hombrechtikon

LEICHTATHLETIK M (23)

18. Rämibühl Zürich

19. Liguster Zürich

LEICHTATHLETIK X (21)

16. Bauma

17. Seuzach

ORIENTIERUNGSLAUF M (42)

6. Zürich 2

11. Zürich 1

13. Zürich 4

20 Zürich 3

POLYSPORTIVE STAFETTE M (18)

5. Eaa

12. Zürich 2

14. Langnau a. A.

SCHWIMMEN M (9)

5. Wädenswil

7. Uitikon

UNIHOCKEY M (19)

5. Egg

8. Wädenswil

VOLLEYBALL M (20)

2. K&S Birch

17. Winterthur Rychenberg

BASKETBALL M (13)

4. Zürich Riedenhalden

8. Herrliberg

BEACHVOLLEYBALL X (9)

4. Tann-Dürnten

HANDBALL K (18)

3. Unterstammheim

6. Wädenswil

LEICHTATHLETIK K (23)

14. Weiningen

15. Egg

17. Buhnrain Zürich

ORIENTIERUNGSLAUF K (46)

3. Zürich 1

13. Zürich 2

22. Zürich 3

28. Zürich 4

POLYSPORTIVE STAFETTE K (20)

4. Dürnten

8. Egg

SCHWIMMEN K (10)

6. Uitikon 1

9. Uitikon 2

UNIHOCKEY K (20)

2. Mettmenstetten

16. Kilchberg

VOLLEYBALL K (22)

11. Winterthur 1

12. Winterthur 2

6. Schulsportmeisterschaften und CS-Cup

Schon seit etlichen Jahren können sich Teams aus unseren Turnieren auch für weitere gesamtschweizerische Meisterschaften qualifizieren. Unseren Disziplinenchefs gebührt da ein besonderes Lob, da sie diese Aufgabe autonom erfüllen und so einen wichtigen Beitrag zur Schnittstelle Schulsport - Vereinssport leisten.

Am CS-Cup (Rasenfussball), der traditionellerweise wieder in Basel stattfand, nahmen 13 Qualifikations-

teams, von der 4. bis zur 9. Klasse, teil. Es reichte zu zwei Vizemeistern in den beiden höchsten Knabenkategorien (Hedingen und Rümlang) und zu einem Schweizermeister in der Kategorie 4.Klasse mixed (Affoltern a.A./Zch.-Saatlen).

Bereits zum zweiten Mal fand die Schulhandball Schweizermeisterschaft in Kriens statt. Über 500 Schülerinnen und Schüler ermittelten in acht Kategorien ihre Sieger. Unter den 64 Teams waren auch 14 aus unserem Kanton dabei und konnten mit beachtlichen Resultaten auftrumpfen: So gab es erste Plätze bei den 4. Klässlern Knaben (Zürich), Mädchen (Uster) und Mixed 5. Klasse (Stäfa).

Auch bereits eine lange Tradition haben die Rivella-Games im Unihockeysport. Aus unserem Kanton nahmen 7 Teams an diesem Anlass teil. Das Primarteam (Mädchen 5./6. Klasse) aus Henggart durfte die Heimreise von Aarau mit der Bronzeauszeichnung antreten.

7. Bezirksnachrichten

Für die Mitglieder der Sportkommission ist es immer wieder eine besondere Freude, Bezirksanlässe zu besuchen. So erleben wir immer wieder, wie die Verantwortlichen den Sportbegeisterten ideale Voraussetzungen bieten, um in fairem Wettbewerb die Kräfte messen zu können. Wenn es auch seitens der SportlerInnen und ihrer Entourage während des Ernstkampfes intensiv und emotional zu und her geht, so war die allgemeine Atmosphäre doch stets gelassen und einträchtig zu verspüren.

Neben der Schulsportkonferenz wurden die Bezirksverantwortlichen auch wieder zu einer Sportkommissionssitzung eingeladen. Diese erwies sich auch im vergangenen Jahr als wichtige Plattform für bilateralen Austausch im kleinen Rahmen und Anregungen für die individuelle Gestaltung der Bezirksarbeit.

Affoltern • sehr aktiv, generelle Zunahme der Anmeldungen bei Primar

Mädchenanteil Sek gering

• Leichtathletikanlass in Planung

Andelfingen • Unihockey auf Sekstufe verhilft zu mehr Teilnehmenden

• bessere Zusammenarbeit mit Sportverantwortlichen der Gemeinden wird angestrebt

Bülach • Teilnehmerzahlen wieder rückläufig

• Interesse auf Primarstufe gering, verantwortlich vor allem Lehrpersonen!

• Engagement aus immer gleichem Personenkreis spürbar

• Beteiligung mit starkem Aufwärtstrend

• sehr erfreuliche Anlässe im Handball und Eishockey

Dietikon • Teilnehmerzahlen auf hohem Niveau stabil

• Limmatstafette mit sehr grossem Erfolg

• Ziel: Vermitteln von Smolball in Hinblick auf Smolball-Open

Hinwil • Teilnehmerzahlen leicht rückläufig

• Problem: Finden von Begleitpersonen für Turniere

• Ziel: Handball für Primar lancieren

Horgen • Teilnehmerzahlen stark verbessert, aber nur dank Sek

• Problematik 1: Desinteresse der Schulleitungen an Freiw. Schulsport

• Problematik 2: Sportinkompetente Lehrpersonen

Meilen • Teilnehmerzahlen wieder rückläufig

• Zusammenarbeit nicht mit allen Sportverantwortlichen optimal

Pfäffikon • Zahlen schwankend

• UH Primar erfreulich

• OL konnte wieder durchgeführt werden

Uster • Teilnehmerzahlen leicht abnehmend

Immer die gleichen Gemeinden schicken TeamsZusammenarbeit mit Organisatoren optimal

Winterthur-Land • Zahlen stabil

• Kommunikation betreffend Anlässen ungenügend

• Kooperationen mit anderen Bezirken geplant

8. Résumé

Die von der Schulsportkommission festgelegten Ziele im Bereich Sportangebote konnten generell erreicht werden. Höchst erfreulich sind die Erfahrungen, die wir mit den neu lancierten Sportarten Smolball und Tanzen gemacht haben.

Smolball erwies sich auch im Schulsport als rasantes, dynamisches Teamspiel mit viel Entwicklungspotential. Trotz einiger Vorbehalte erfüllt Smolball auch die Anforderungen an die Sicherheit, wenn das Regelwerk konsequent angewandt wird, eine zielgerichtete Schulung erfolgt und adäquates Spielmaterial eingesetzt wird.

Der Tanzanlass erwies sich als Event der Superlative, sowohl von der Qualität der Darbietungen als auch vom Publikumsinteresse her betrachtet. Der Aufwand war aber auch entsprechend hoch und hätte nur durch die finanzielle Unterstützung des



KZS kaum in dieser Form stattfinden können. Darum sei an dieser Stelle allen Sponsoren gedankt, welche ihren Teil beigetragen haben. Der unermüdlichen Netzwerkarbeit des Organisationsteams auf allen Ebenen und ihrem Knowhow ist es zu verdanken, dass der Danceaward bereits nach seiner ersten Ausgabe zu einer Marke geworden ist und sich -wie wir hoffen- auch kantonal weiter etablieren kann.



Leider konnte sich die Polysportive Stafette als idealer Schulanlass nicht weiter profilieren. Die zweite Durchführung am neuen Austragungsort liess aber betreffend Organisation und Ablauf keine Wünsche offen und empfiehlt sich nur schon darum als attraktive Chance zum sportlichen Miteinander.

Der Stellenwert des freiwilligen Schulsports im Kanton Zürich ist bedeutend und die Teilnehmerzahlen zeigen, dass wir mit unseren Anlässen auf dem richtigen Weg sind.

Unsere Angebote zielen vornehmlich auf eine Breitenentwicklung in den jeweiligen Disziplinen und sollen so einen wertvollen Beitrag zur Bewegungsförderung leisten. Mit dem freiwilligen Schulsport stehen wir

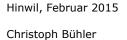
auch an der Schnittstelle zum Vereinssport. Darum bemühen wir uns auch, die Primarstufe vermehrt einzubinden um vor allem auf dieser Stufe bereits Sympathien zu vermitteln. Daneben sehen wir viele unserer Anlässe ebenfalls als Beitrag für eine Schulsportkultur, welche sich mehr und mehr auch als tragfähige Basis für das schulische Zusammenleben profiliert.

Viele Schuleinheiten, welche mit dem Label des Sportamtes betreffend sportfreundlicher Schulkultur ausgezeichnet wurden, sehen unsere Angebote als wichtigen Faktor in ihrem Sportkonzept. Wir hoffen, dass sich dies für alle Labelschulen als Standard durchsetzt.

Die Zusammenarbeit mit den Sportämtern des Kantons und der beiden Städte Winterthur und Zürich gestaltete sich auch im vergangenen Jahr effektiv und die gegenseitige Unterstützung erwies sich als angenehme und hilfreiche Zusammenarbeit. Das spürbare Entgegenkommen und die Wertschätzung ermunterte uns, das Beste für die Sportförderung an unseren Schulen zu geben.

Den verantwortlichen Personen auf der Bildungsdirektion und dem Volksschulamt danken wir für ihr Wohlwollen und die positive Resonanz. Sie ist uns Ansporn, die Belange des Schulsports mit viel Optimismus weiter zu unterstützen. Ebenso gehört dem Vorstand des KZS ein grosses Dankeschön, schafft er doch die Grundlagen für unsere Bemühungen.

Ein grosses Verdienst gebührt allen Bezirks- und Disziplinenchefs, den Wettkampforganisatoren, den Kampf- und Schiedsrichtern und all den vielen Helfern, die sich unzählige Stunden für die Bewegungsförderung an unseren Schule einsetzen. Ihr Engagement ist vorbildlich und verdient die Goldmedaille!





Fotonachweis: Koni Frey, Bubikon René Russenberger, Henggart (S. 10 oben)

SCHULSPORT Kanton Zürich TEILNEHMENDE 2014



TOTAL	1247	456	580	413	1698	481	1146	383	441	613	175	3320	576	11529	10751	+7.2%	8824	8523	+3.5%	280	220	20883	19574
Dance						55	40		40	25				160	203	-26.9 %	331	,	+100%	ı	ı	+6.7	
Winter- sport														0	0	0	108	140	-22.9 %	ı	ı		
Smol- ball										84				84	54	+55.5%	130		+100%	ı	ı		
Geräte- turnen														0	0	0	83	75	+10.7%	18	ı		
Stafette					750							3320		4070	3566	+14.1%	06	150	-40 %	30	1		
Tisch- tennis							09							09	09	% 0	09	40	+50.0%	ı	ı		
Schwim- men	06				203									293	168	+74.4%	212	234	-9.4 %	20	ı		
Bad- minton	30										21			51	157	-67.5 %	0	0	0	11	ı		
OL									152					152	0	+100%	300	260	+15.4%	16	ı		
5														0	0	0	0	0	0	53	ı		
Eis- hockey				85										85	0	+100%	0	0	0	ı	ı		
Uni- hockey	100	306	300	80	89	96	283	135	51	224	114		576	2333	2557	-8.7 %	1070	1134	-5.6 %	39	09		
Beach- volley														0	0	0	40	25	+60.0%	4	ı		
Volley- ball					20		88							108	151	-28.5 %	420	570	-26.3 %	33	ı		
Hand- ball	167			120	230		234	185	104	118				1158	1087	+6.5%	297	525	+13.7%	25	100		
Fuss- ball					377	290								299	418	+59.6%	4500	4600	-2.2 %	ı	06		
Futsal	860		280	128	50	40	441	63	94	162	40			2158	2160	-0.1 %	765	700	+9.3%	ı	ı		
Basket- ball		150												150	170	-11.8 %	118	70	+68.6	31	ı		
BEZIRKE	Affoltern	Andelfingen	Bülach	Dielsdorf	Dietikon	Hinwil	Horgen	Meilen	Pfäffikon	Uster	Winterthur-Land	Winterthur-Stadt	Zürich	BEZIRKE 2014	Total 2013	Differenz %	KANT.ANLÄSSE 2014	Total 2013	Differenz %	Schulsporttag CH	Turniere CH	KANTON ZH 2014	Total 2013